

9. berufsbegleitende Ausbildung

Baumediation 2018

für Planer, Bauleiter, Projektmanager, Selbständige

19. Januar - 30. Juni 2018



© HDT



Besonderer Lernerfolg
durch Perspektivenwechsel
in Fallbeispielen

Baumediator/in (HDT) in 7 Modulen / 17 Tagen

Leitung

RA Christoph Bubert

international zertifizierter Mediator, Mediationstrainer und Mediationssupervisor (DACH) zertifizierter Mediator (DGM) und nach den MQ®-Standards, zertifizierter Mediator nach Liste gemäß § 8 Zivilrechts-Mediationsgesetz des Bundesministeriums der Justiz, Österreich, Mitglied im Ausschuss Mediation und Schlichtung beim KAV, Sprecher Fachgruppe Baugroßprojekte Mediation im DACH, Schiedsrichter und Schlichter, 25-jährige Tätigkeit im Privaten Bau- und Architektenrecht und Vergaberecht, Organisator des Internationalen Bau-Mediationstages in Essen, Vorstand der Forschungsgruppe für Wirtschaftsmediation der Technischen Hochschule Köln

9. berufsbegleitende Ausbildung Baumediation 2018

Baumediator/in (HDT) in 7 Modulen / 17 Tagen

Zum Thema

Die Bau-Mediation gewinnt ebenso wie die Mediation in anderen Bereichen an Bedeutung; spätestens in den letzten 10 Jahren ist das Thema Mediation in aller Munde und längst als Konfliktlösungsmodell in der Baubranche anerkannt.

Auch der Gesetzgeber hat erkannt, dass die Mediation als Konfliktklärungsverfahren gar nicht mehr hinwegzudenken ist und hat im Jahre 2012 das sogenannte Mediationsgesetz erlassen. Zweck des Gesetzes war u.a. die Förderung alternativer Streitlösungsformen und auch die Entlastung der Gerichte. Abgesehen von der Entlastung der Gerichte liegt die Bedeutung der Mediation in den vergleichsweise niedrigen Kosten des Verfahrens, dem geringeren Zeitaufwand für die Konfliktaufbereitung sowie der sachgerechten Klärung und schließlich der Befriedung der Parteien. Im Gegensatz zum Gerichtsverfahren ist das Mediationsverfahren vertraulich, freiwillig und die Parteien bearbeiten in eigener Verantwortung ihre Lösungen. Auf der Grundlage des § 6 des Mediationsgesetzes ist eine entsprechende Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung-ZMediatAusv) im Jahre 2016 erlassen worden.

Inhalte der Ausbildung

Verfahren der Bau-Mediation dienen der Erarbeitung einer win-win Lösung sowie dem Erhalt von Geschäftsbeziehungen und gegenseitigem Respekt. Aus der Baubranche kommend, erfahren Sie, dass die Bau-Mediation bereits in Vertragsverhandlungen oder projektbegleitend zur Verhinderung oder Eingrenzung eines Streits sowie in bestehenden, unter Umständen hocheskalierten, Baukonflikten eingesetzt werden kann.

In der speziell auf die Bauwirtschaft zugeschnittenen Mediationsausbildung sind alle Modelle, Techniken, Beispiele und Übungen auf die Baubranche abgestimmt: Sie befassen sich mit typischen Konfliktsituationen im Bau- und Immobilienbereich, die in den Vertragsbeziehungen sowie zwischen den Projektbeteiligten entstehen können. Betroffen sind: Bauherren, Handwerker, Architekten-Ingenieure, Generalplaner-Generalunternehmer, Subplaner-Subunternehmer, Bauunternehmen, Lieferanten, Immobilienmakler, Baugrundstücksveräußerer, Behörden etc..

Ihre Vorteile

Als BauleiterIn und ProjektmanagerIn qualifizieren Sie sich, Bau-Mediationsprozesse zu leiten und lösungsorientierte Kommunikation im eigenen Arbeitsfeld einzusetzen. Damit können Sie rascher konstruktiv arbeiten, indem Sie Baukonflikte schon ab der Planungsphase oder in Vertragsverhandlungen projektbegleitend verhindern und/oder entstandene Konflikte durch lösungsorientierte Kommunikation moderieren und klären. Als Selbständige und Sachverständige schaffen Sie sich mit der Ausbildung in Konfliktlösung ein weiteres berufliches Standbein.

Der Vorteil für Ihr Unternehmen

- Durch frühzeitige Moderation verlaufen die Bau(planungs)Prozesse mit weniger Störfeldern durch Konflikte.

Ihr persönlicher Vorteil

- Als BauleiterIn und ProjektmanagerIn der Bau- und Immobilienbranche, die permanent in Verhandlungen stehen, profitieren Sie vom Wissen um Konfliktentstehung und durch das Training von Konfliktsituationen: Ihre Fähigkeiten der Konfliktprävention und -moderation steigen, Ihr Stresslevel sinkt.

Teilnehmerkreis

Architekten, Ingenieure, Projektsteuerer, Geschäftsführer und Niederlassungsleiter von Bauunternehmen, Führungskräfte in Verwaltung und Verbänden, die mit Bauprojekten befasst und somit auch im Rahmen des Privaten Baurechts tätig sind, Bausachverständige, Bauträger, Selbstständige sowie all diejenigen in der Baubranche, die sich angesprochen fühlen, ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenz zu erweitern und zu verbessern, auch Rechtsanwälte mit Tätigkeits-/Interessenschwerpunkt Privates Baurecht.

Programm

Modul 1 (2 Tage) - 19.-20.01.2018

Grundlagen der Bau-Mediation

- Grundlagen und Prinzipien der Mediation
- Methoden und Phasen der Mediation
- Leitbilder und Ziele der Mediation
- Konfliktverhalten
- Rolle der Beteiligten des Verfahrens
- Abgrenzung gegenüber anderen Konfliktregelungsverfahren
- Anwendungsbereiche der Bau-Mediation
- Arten der Bau-Mediation

Modul 2 (3 Tage) - 22.-24.02.2018

Themen und Interessenklärung

- Konflikttheoretische Grundlagen
- Vorbereitung der Bau-Mediation
- Erforschung der Streitthemen
- Abgrenzung von Positionen zu Interessen der Baubeteiligten
- Die Bedürfnispyramide
- Fragetechniken
- Mediatorische Übungen in Konfliktsituationen

Modul 3 (2 Tage) - 16.-17.03.2018

Grundlagen der Kommunikation

- Probleme in der Kommunikation und Folgen für die Praxis
- Kommunikationsmodelle
- Vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Doppeln
- Anwendungsbeispiele aus der Baubranche

Modul 4 (3 Tage) - 19.-21.04.2018

Verhandlungen I

- Bedeutung von Verhandlungen
- Verschiedene Verhandlungsstile
- Verschiedene Verhandlungsmodelle
- Erfolgreich Verhandeln nach dem Harvard-Konzept
- Besonderheiten der Verhandlungspartner in der Baubranche
- Vorstellung Theorie und Übung konkreter Fälle

- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in Baukonflikten
- Theorie-Input, z.B. Verstrickungssituationen, Nachforderungen in letzter Minute, mangelnde Legitimation eines Medianten
- Übung konkreter Fallkonstellationen, z.B. Leistungen Vergütung, Terminprobleme, Mängel und Haftung etc.

Modul 5 (2 Tage) - 04.-05.05.2018

Verhandlungen II

- Optionsbildung, kreative Ideen
- Bewertung von Optionen
- Weitere Kreativtechniken
- Verhandlungstechniken für Bau-Mediation
- Co-Mediation / Team-Mediation
- Mediatorische Übungen

Modul 6 (3 Tage) - 07.-09.06.2018

Rechtsgrundlagen für Bau-Mediatoren und Supervision

- Rechtliches Basiswissen
- Mediationsvertrag und -vereinbarung
- Haftung und Verjährung
- Rechtsdienstleistungsgesetz – Was darf der Nicht-Anwaltsmediator (nicht)?
- Umgang mit Dritten in der Mediation
- Probleme bei Abschlussvereinbarungen
- Mediationsgesetz: Rechte und Pflichten des Mediators, Aus- und Fortbildung
- Bedeutung von Kenntnissen zu HOAI, VOB, Werkvertrag
- Vergaberecht und Mediation?
- Feedback, Supervision
- Das Innere Team

Modul 7 (2 Tage) - 29.-30.06.2018

Rolle und Selbstverständnis des Bau-Mediators/-in / Abschlussprüfung

- Mediation als Haltung
- Empathie des Mediators
- Ethik der Mediation
- Vorbereitung der Prüfung
- Rückblick und Ausblick
- Theoretische und praktische Prüfung

Zielsetzung

Ziel der berufsbegleitenden Ausbildung ist die Vermittlung der Grundausbildung für den gesetzlich zertifizierten Mediator. Gemäß § 2 Abs. 4 des ZMediatAusBV ist zur Erlangung des gesetzlich zertifizierten Mediators eine Grundausbildung notwendig, die mindestens 120 Präsenzstunden umfasst. Gemäß § 2 Abs. 2 ZMediatAusBV ist zur Erlangung des zertifizierten Mediators neben dem Ausbildungslehrgang eine Einzelsupervision im Anschluss an eine als MediatorIn oder Co-MediatorIn geführten Mediation notwendig. Diese Einzelsupervision wird ebenfalls vom Dozenten durchgeführt.

Die Ausbildung im HdT entspricht den Anforderungen der Rechtsverordnung. Nach einer theoretischen und praktischen Prüfung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das sie als Bau-MediatorIn (HdT) ausweist. In diesem Zertifikat sind neben den 120 Zeitstunden in 7 Modulen / 17 Tagen inkludierte Supervisionen zuzüglich selbst organisierte Gruppenarbeit (Intervision) bescheinigt. Eine Anmeldung ist nur für die Gesamtausbildung möglich.

Die Möglichkeit einer Weiterqualifikation für eine Verbandszertifizierung wird im Anschluss an die Ausbildung in Form von Zusatzmodulen angeboten, um die Voraussetzung für eine Verbandszertifizierung bei den großen Mediatorenverbänden, z.B. DACH (200 Stunden) zu schaffen.

Lehrmethoden-Mix und besondere Lernerfolge

Die Module sind als Workshops gestaltet. Zu jedem einzelnen Themenblock wird ein Skript ausgehändigt. Fallbeispiele, Wissen und Erfahrung aus der Baubranche werden vom in der Baumediation erfahrenen Trainer vorgestellt und mit Ihnen diskutiert. Arbeit in Peergroups findet zwischen den Modulen in Eigenorganisation statt. Die Ergebnisse werden in den Workshops gemeinsam ausgewertet und diskutiert. Übungen mit Rollenspielen und Supervision sind Teil der Ausbildung.

Der besondere Lernerfolg der Ausbildung lebt davon, dass Sie neben dem theoretischen Input in Fallbeispielen und Rollenspielen abwechselnd selbst die Rolle des Mediators wie auch der unterschiedlichen Verhandlungspartner, z.B. Bauherr, Planer, Handwerker, einnehmen und deren Interessen vertreten.

Teilnehmer/innen früherer Ausbildungen berichten von intensiven Lernerfolgen in lösungsorientierter Mediation durch permanentes Coaching während der Übungen.

Anerkennung und Zertifikat, Kurszeiten, Ort, AGB

Die Ausbildung ist anerkannt von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und der Ingenieur- kammer-Bau Nordrhein-Westfalen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie Ihr Zertifikat als „Bau-Mediator/in (HDT)“ von Deutschlands ältestem technischen Weiterbildungsinstitut, dem Haus der Technik.

Die Kurszeiten sind: am jeweils 1. Kurstag der Module von 13:00 bis 20:00 Uhr, an allen übrigen Tagen von 9:00 bis 18:00 Uhr. Alle Module finden im Haus der Technik, Hollestr. 1, 45127 Essen statt. Unsere „AGB – berufsbegleitende Ausbildungen“ finden Sie im Internet unter www.hdt.de/AGB

Beratung

Für Ihre Vorab-Beratung steht Ihnen Dipl.-Ing. Brigitte Doleschel gerne zur Verfügung.

Tel. 0201/1803-244 – E-Mail: b.doleschel@hdt.de

Optionale Zusatzmodule - Anerkennung Mediatorenverbände

Anerkannte Mediatorenverbände (z.B. DACH e.V., Verband der Bau- und Immobilienmediatoren – VdB), fordern einen Umfang von 200 Uh und zusätzlich die Dokumentation durchgeführter Mediationen (DACH 4, VdB 2). Zur Anerkennung bei einem Mediatorenverband werden Aufbaumodule angeboten. Die Zusatzmodule werden anerkannt von IK-Bau NRW und AKNRW und enthalten besondere Schwerpunkte wie z.B.

- Vertiefung der besonderen Interessen der Baubeteiligten • Transaktionsanalyse
- Kurzzeit-Mediation • Auftragsklärung mit Qualitätssicherungsmatrix
- Neun-Felder-Modell • Supervision/Besondere Techniken

Regelmäßige Fortbildungsverpflichtung

Nach ZMediatausV ist jede/r zertifizierte/r Mediator/in zu regelmäßiger Fortbildung (40 Stunden in 4 Jahren) verpflichtet. Die Zusatzmodule können als Fortbildung im Rahmen der Fortbildungspflicht angerechnet werden. Die Zusatzmodule können als Fortbildung auch von in anderen Ausbildungsinstituten ausgebildeten MediatorInnen und im Rahmen der Fortbildungsverpflichtung angerechnet werden.

Teilnahmegebühr der Ausbildung in 7 Modulen

HDT-Mitglieder: € 3900,00 · Nicht-Mitglieder: € 3900,00 (pro Rate € 565,00 bei 7 Ratenzahlungen) inkl. veranstaltungsgebundene Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen (außer an den um 13.00 Uhr beginnenden Kurstagen)

Veranst.-Nr.: E-H040-01-125-8

Anmeldung und Veranstaltungsservice

Veranstaltungen	finden Sie unter www.hdt.de bzw. www.hdt.de/themen_und_seminare		
Anmeldung online	Bei online-Buchung finden Sie vorausgefüllte Formulare, Hotel- und DB-Ticket-Buchungsmöglichkeit sind in den Anmeldevorgang integriert.		
Anmeldung per E-Mail	anmeldung@hdt.de		
Anmeldung per Fax	Eva Gorter	☎ 0201/1803-211	📠 -280
Anmeldeformular	www.hdt.de/anmeldung.pdf		Monica Martins
Anmeldung per Post	Haus der Technik e.V., 45117 Essen		☎ 0201/1803-212
Umbuchung	umbuchung@hdt.de		📠 -280
Hotelbuchung	Kostenloser Hotelbuchungsservice für alle Veranstaltungsorte.		www.hdt.de/hotel
DB-Ticket-Buchung	DB-Ticket-Reservierung Sonderpreis 135,- € 2. Kl. bundesweit		f.inci@hdt.de
	Nuri Grohnert	☎ 0201/1803-322	📠 -276

Weitere Fragen beantworten Ihnen gern

Allgemeines	Simone Seek	☎ 0201/1803-349	📠 -269	information@hdt.de
	Andrea Wiese	☎ 0201/1803-1	📠 -346	information@hdt.de
Fachliches	Dipl.Ing. Brigitte Doleschel	☎ 0201/1803-244		b.doleschel@hdt.de
zu Unterlagen in MyHDT	Fehmi Inci	☎ 0201/1803-370	📠 -369	f.inci@hdt.de
zur Adresskorrektur	Thomas Pavelka	☎ 0201/1803-253	📠 -263	adressen@hdt.de

AGB finden Sie unter www.hdt.de/agb

Zahlungsweise	per Überweisung oder per Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMEX und Diners Club)
Umbuchung/ Stornierung	Bei Umbuchung oder Stornierung einer Anmeldung kann das HDT eine Gebühr von 50,- € erheben. Diese Gebühr entfällt für HDT-Mitglieder. Für alle Anmeldungen, die nicht schriftlich bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, muss die Teilnahmegebühr voll berechnet werden.
Umsatzsteuer	Teilnahmegebühren des HDT e.V. sind gem. § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei

Wir erwarten Sie in Essen

Haus der Technik, Hollestraße 1, 45127 Essen

HDT-Newsletter unter www.hdt.de/newsletter